

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **35 (1917)**

Heft 232

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Donnerstag, 4. Oktober
1917

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jendi, 4. octobre
1917

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXV. Jahrgang — XXXV^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann
nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie:
Publicitas A. G. — Insertionspreis: 40 Cts. die sechsgespaltene Kolonelleile (Ausland 50 Cts.)

N° 232

Rédaction et Administration au Département suisse de l'économie publique — Abonnements:
Suisse: un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — Etranger: Plus frais de port — On
s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des
annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 40 cts. la ligne (pour l'étranger 50 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. — Moratorien. — Deutschland: Zollfreiheit für Lein. — Vertrieb gebrannter Wasser durch die Alkoholverwaltung. — Benzin- und Benzolversehung. — Schweizerische Nationalbank. — Wechselkurse. — Internationaler Postgüterverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre du commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — Bilans de compagnies d'assurance. — Moratoires. — Vente des spiritueux par la régie des alcools. — Approvisionnement en benzine et en benzol. — Contrôle fédéral des ouvrages d'or, d'argent et de platine. — Banque Nationale Suisse. — Cours des changes. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermissten Kaufschuldbriefes für Fr. 3400, d. d. 26. Juli 1878, auf Johannes Schwarz in Oberstrass, zugunsten des Eduard Mülli; Sohn, Landwirt, Unterstrass, lastend auf der Liegenschaft mit Wohnhaus, Scheune und Stall Nr. 89, oberhalb dem Strickhof in Oberstrass (letzte bekannte Gläubigerin: Lina Mülli in Hausen a. A., letzter bekannter Schuldner: Arnold Weinmann, Landwirt, Frohburgstrasse, Zürich 6 (O.), oder wer sonst über die Urkunde Auskunft zu geben imstande ist, aufgefordert, dem unterzeichneten Gerichte binnen einem Jahre von heute an von deren Vorhandensein Anzeige zu machen, widrigenfalls sie als kraftlos erklärt würde. (W 297²)

Zürich, den 5. Juni 1917.

Im Namen des Bezirksgerichtes V. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: K. Huber.

1. Die Kraftloserklärung der fünf auf den Namen lautenden, frei indosierbaren Aktien der Gewerhülle Basel, in Basel, Nrn. 495 bis 499, über je Fr. 40, samt Coupons, wird begehrt.

Gemäss Beschluss des Zivilgerichtes des Kantons Basel-Stadt vom 28. August 1917 wird der allfällige Inhaber dieser Titel hiermit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, also bis spätestens Mittwoch, 8. September 1920, der Unterzeichneten vorzuweisen, sonst würden sie nach Ablauf der Frist für kraftlos erklärt.

2. Die Kraftloserklärung der von der allgemeinen Versorgungsanstalt im Grh. Baden (jetzigen Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit) in Karlsruhe am 11. März 1884 auf das Leben des Bahnarbeiters Adolf Butz, in Basel, ausgestellten Vertragsurkunde Nr. 48,045 über 1500 Mark wird begehrt.

Gemäss Beschluss des Zivilgerichtes des Kantons Basel-Stadt vom 4. September 1917 wird der allfällige Inhaber dieser Urkunde aufgefordert, dieselbe innert drei Monaten, also bis spätestens Samstag, den 8. Dezember 1917, der Unterzeichneten vorzulegen, sonst wird die Urkunde nach Ablauf der Frist für kraftlos erklärt. (W 446¹)

Basel, den 8. September 1917.

Zivilgerichtsschreiberei.

Die unbekannten Inhaber der Inhaberprioritäten des Verbandes schweiz. Konsumvereine in Basel Nrn. 1974, 1975, 1976 per je Fr. 200, ausgestellt den 20. August 1911, samt Zinscoupons ab 19. Juli 1913, und Nrn. 2309 und 2310 per je Fr. 200, ausgestellt den 15. Januar 1912, ohne Zinscoupons, werden hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Publikation hinweg, der unterzeichneten Gerichtskanzlei auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 483²)

Romanshorn, den 25. September 1917.

Gerichtskanzlei Bischofszell: Osc. Fätzer, Gerichtsschreiber.

Seit einer Feuersbrunst im Jahre 1875 werden vermisst:

1. Gült, angegangen den 23. August 1857, errichtet von Josef End, im Tretenberg bei Hitzkirch, 450 Gulden oder a. Fr. 600 — n. Fr. 857. 14. Brandassuranz Fr. 1600, Vorgang Fr. 2646, Würdigung Fr. 6000.

2. Gült, angegangen Mitte März 1844, errichtet von Josef End, im Tretenberg bei Hitzkirch, 375 Gulden oder a. Fr. 500 oder n. Fr. 714. 28. Brandassuranz Fr. 2000, Vorgang Fr. 4596, Würdigung Gulden 4500 oder a. Fr. 6000 — n. Fr. 8571. 15.

Unterpfänder für beide Gült: Haus, Scheune, Schweineställe, Kraut- und Baumgarten samt Rebacker, zirka 8 Jucharten und Fernenhübel, zirka 1½ Jucharte.

Unterpfandbesitzer ist Karl Büchli in Hitzkirch und Gläubigerin der Gült: Familie End-Kopp, in Hitzkirch.

Auf Gesuch des Gläubigers und Schuldners dieser Titel wird ein allfälliger Inhaber unter Hinweis auf Art. 870 des Z. G. B. aufgefordert, dieselben innerhalb Jahresfrist, vom Tage der ersten Publikation an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls dieselben totgerufen und kraftlos erklärt werden. (W 484¹)

Römerswil, den 24. September 1917.

Der Amtsgerichtspräsident von Hoehdorf: M. Leisibach.

Der unbekannte Inhaber der 15 Obligationen Kanton Bern, 1899, 3½ %, Nrn. 3736, 3772/4, 4954/5, 6885/7 und 9246/51 wird hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 485¹)

Bern, den 20. September 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Die Obligation Nr. 4338 der Appenzell-Ausserrhodischen Kantonalbank, von Fr. 2000 zu 4½ %, auf den Inhaber lautend, wird vermisst.

Gemäss Art. 846 ff. O. R. ergeht an den unbekannten Inhaber derselben hiermit infolge Beschluss des Obergerichtes vom 25. September 1917 die Aufforderung, das Papier innert 3 Jahren, d. h. bis zum 6. Oktober 1920, der Appenzell-Ausserrhodischen Kantonalbank vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W 493²)

Trogen, den 2. Oktober 1917.

Die Obergerichtskanzlei.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Sanitätsgeschäft. — 1917. 1. Oktober. Heinrich Wechlin-Tissot, von Zürich, und Eugen-Tissot, von La Chaux-de-Fonds und La Sagne, beide in Zürich 2, haben unter der Firma H. Wechlin-Tissot & Co. in Zürich 1 eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1917 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftbarer Gesellschafter ist Heinrich Wechlin-Tissot und Kommanditär ist Eugen-Tissot, mit dem Betrage von vierundzwanzigtausend Franken (Fr. 24,000). Die Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der aufgelösten bisherigen Kollektivgesellschaft gleichen Namens. Sanitätsgeschäft. Bahnhofstrasse 74.

Leinen- und Baunwollgewebe. — 1. Oktober. Die Firma G. Gump in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 85 vom 10. April 1916, Seite 577) verzieht als Domizil und Geschäftslokal: Zürich 6, Stampfenbachstrasse 577.

1. Oktober. Spinnerei & Weberei Zürich A.-G. in Zürich (S. H. A. B. Nr. 45 vom 23. Februar 1917, Seite 311). Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr Seegartenstrasse 10, Zürich 8.

Spitzen, Gardinen, usw. — 1. Oktober. Die Firma Robert Lippmann & Co. in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 100 vom 1. Mai 1917, Seite 709) verzieht als Domizil und Geschäftslokal: Zürich 1, Hörnergasse 9.

Baugeschäft. — 1. Oktober. Inhaber der Firma St. E. König in Bonstetten ist Stephan Eugen König, von und in Bonstetten. Baugeschäft. Die Firma erteilt Prokurā an Stephan König, sen., von und in Bonstetten.

Chemische Produkte. — 1. Oktober. Unter der Firma Cuiroline-Compagnie hat sich mit Sitz in Zürich am 22. September 1917 eine Genossenschaft gebildet, welche die Fabrikation und den Vertrieb chemischer Produkte jeder Art zum Zwecke hat. Durch Uebernahme von mindestens einem Anteilseiner kann jede handlungsfähige physische oder juristische Person Mitglied der Genossenschaft werden. Ueber die Aufnahme beschliesst auf schriftliche Anmeldung hin der Vorstand. Das Genossenschaftskapital besteht aus dem Totalbetrage der jeweiligen ausgegebenen Anteilscheine. Jeder Anteilseiner beträgt Fr. 100, lautet auf den Inhaber und ist bei der Uebernahme voll einzuzahlen. Die Zahl der Anteilscheine, welche ein einzelner Genossenschafter besitzen darf, ist unbeschränkt. Mit der Veräusserung der Anteilscheine erlischt die Mitgliedschaft und damit jeder Anspruch an das Genossenschaftsvermögen. Die Uebertragung der Anteilscheine kann mit Zustimmung des Vorstandes jederzeit erfolgen. Im Todesfalle treten die Erben in die Rechte und Pflichten des verstorbenen Genossenschafter ein. Sind mehrere Erben vorhanden, so haben sie, solange nicht eine Zuteilung der einzelnen Anteilscheine an bestimmte Erben erfolgt ist, einen Vertreter zu bezeichnen, mit welchem die Genossenschaft ausschliesslich zu verkehren hat. Der nach Abzug aller Passiven, Zinsen, der Spesen und übrigen Ausgaben, sowie nach Abschreibung allfälliger Verluste verbleibende Ueberschuss der Aktiven über die Passiven bildet den Jahresgewinn der Genossenschaft. Derselbe steht zur Verfügung der Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand von 3—5 (gegenwärtig 3) Mitgliedern, die Geschäftsleitung und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen dessen Mitglieder unter sich je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Ueberdies kann der Vorstand Einzel- oder Kollektivprokurā erteilen. Der Vorstand besteht aus: Josef Hasler, Kaufmann, von Altstätten (St. Gallen), in Zürich 1, Präsident; Hans Hofmann, Kaufmann, von Gachnang (Thurgau), in Zürich 4, Vizepräsident, und Johann Muff, Kaufmann, von Luzern, in Zürich 1, Geschäftsführer. Geschäftslokal: In Gassen 6, Zürich 1.

1. Oktober. Die unter der Firma Protos Akt. Ges. Abteilung Metallgießerei und Presswerk in Zürich (S. H. A. B. Nr. 292 vom 12. Dezember 1916, Seite 1874) bestehende Zweigniederlassung der Aktiengesellschaft unter der Firma «Protos» Aktien-Gesellschaft in Altstätten (Publikationszeit wie oben) ist aufgehoben; deren Aktiven und Passiven sind auf das Hauptgeschäft übergegangen. Die eingangs genannte Zweigniederlassung und die auf sie bestehende Unterschriftsberechtigung des Verwaltungsrates Alphons Emil Rappenacker werden daher anmit gelöst.

1. Oktober. Die Zürcher Dampfboot-Gesellschaft in Zürich (S. H. A. B. Nr. 217 vom 17. September 1915, Seite 1265) hat in den Generalversammlungen vom 30. Juni 1903 und 29. Juni 1917 ihre Statuten revidiert, wodurch den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber als Änderungen zu konstatieren sind: Die Gesellschaft hat den Zweck, den Schiffsverkehr auf dem Zürichsee zu vermitteln. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 360,000, eingeteilt in 1200 auf den Inhaber lautende, voll einbezahlte Aktien von je Fr. 300. Präsident oder Vizepräsident führen je mit einem weiteren Mitgliede des Verwaltungsrates oder dem Geschäftsführer zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft. Hermann Hintermeister ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; dessen Unterschrift ist erloschen. Hans Vogel-Fierz, Privatier, bisher Vizepräsident, ist als Präsident gewählt, an Stelle von Edwin Brunner-Vogt, Ingenieur, der als Mitglied im Verwaltungsrat verbleibt.

Neu wurden gewählt: Fritz Weber-Lehnert, Bierbrauereibesitzer, von und in Wädenswil, als Vizepräsident, und Gustav Naville, Ingenieur, von Genf, in Kilchberg b. Z., als Mitglied des Verwaltungsrates. Als Geschäftsführer ist gewählt: Emil Bosshard, von Turbenthal, in Kilchberg b. Z.

Import, Export, Agentur, Kommission. — 1. Oktober. Die Firma A. Ritter in Zürich 8 (S. H. A. B. Nr. 169 vom 23. Juli 1917, Seite 1193) wird abgeändert in A. Ritter-Giger.

Bücher-Experten. — 1. Oktober. Die Firma R. Münster in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 136 vom 3. Juni 1909, Seite 977) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich 1, Weinbergsweg 4, woselbst der Inhaber auch wohnt. Die Firma erteilt Prokura an Leopoldine (genannt Poldy) Münster, geb. Peterka, von Konstanz (Baden), in Zürich 1, die Ehefrau des Firmainhabers.

Broderien; Agentur und Kommission. — 1. Oktober. Die Firma Maisner Frères in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 259 vom 5. November 1915, Seite 1481) verzeigt als Geschäftslokal: Scheuchzerstrasse 27. Die Gesellschafter wohnen: Samuel Maisner, in Zürich 6, und Maurice Maisner, in Zürich 7.

Buchdruckerei. — 1. Oktober. Inhaber der Firma H. Roth, vorm. J. Leemann in Zürich 1 ist Hugo Roth-Schmidt, von Zürich, in Zürich 3. Buchdruckerei. Uraniastrasse 2. Die Firma erteilt Prokura an Emma Roth, geb. Schmidt, die Ehefrau des Inhabers. Die Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Roth & Leemann, vorm. J. Leemann» in Zürich 1.

2. Oktober. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Cecil A.-G., mit Sitz in Luzern (Haldenstrasse 33/35), eingetragen im Handelsregister am Sitz ihrer Hauptniederlassung in Luzern seit 28. Oktober 1915 (letzte Publikation im S. H. A. B. Nr. 223 vom 24. September 1917, Seite 1529) hat unter derselben Firma in Zürich 1, Gessnerallee 15, eine Zweigniederlassung errichtet. Die heute gültigen Statuten der Hauptniederlassung datieren vom 12. Februar 1917 und sind auch massgebend für diese Zweigniederlassung. Die Gesellschaft, deren Dauer eine Unbeschränkte ist, bezweckt: 1. Die Verwertung der Liegenschaft «Haldenhof», Haldenstrasse 33/35 in Luzern als Hotel, Restaurant oder als Wohnhaus; 2. die Übernahme von Vertretungen und den Handel mit Waren, die mit der Hotellerie oder mit verwandten Industrien in Verbindung stehen. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 250,000 und ist eingeteilt in 500 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Publikationsmittel der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt; dem Verwaltungsrat bleibt es vorbehalten, weitere Blätter zu bezeichnen. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 1–5 Mitgliedern, die Direktion, aus 1–2 Personen bestehend, und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat bezeichnet diejenigen Personen, welche für die Gesellschaft rechtsverbindlich zeichnen und setzt die Form der Zeichnung fest. Einziges Verwaltungsratsmitglied ist Baptist Felder-Clement, Kaufmann, von und in Luzern. Derselbe führt Einzelunterschrift.

Seidenwaren. — 2. Oktober. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma Fierz & Co. vorm. Gebr. Fierz in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 323 vom 27. Dezember 1912, Seite 2241) ist der Kommanditär Carl Albert Fierz infolge Todes ausgeschieden; dessen Kommanditbeteiligung ist damit erloschen. Als Kommanditär ist gleichzeitig eingetreten: Johann Rudolf Schellenberg-Fierz, von Zürich, in Zürich 7, mit dem Betrage von Fr. 30,000 (dreissigtausend Franken).

Massenartikel der Metallbranche; usw. — 2. Oktober. Unter der Firma Divisor hat sich mit Sitz in Zürich am 14. September 1917 eine Genossenschaft gebildet. Zweck derselben ist die Herstellung von Massenartikeln der Metallbranche, sowie aller damit zusammenhängenden Geschäfte, einschliesslich der Beteiligung an ähnlichen Unternehmen, ferner der Erwerb und die Veräusserung von Immobilien. Durch Generalversammlungsbeschluss kann der Sitz verlegt werden, auch kann die Genossenschaft Zweigniederlassungen im In- oder Ausland errichten. Als Genossenschafter kann auf schriftliche Anmeldung hin jede juristische und natürliche Person durch Beschluss des Vorstandes aufgenommen werden, die einen Anteielschein zeichnet. Die Höhe der Anteielscheine beträgt Fr. 500. Ein Genossenschafter kann mehr als einen Anteielschein übernehmen. Der Austritt kann durch dreimonatige Kündigung auf Schluss des Geschäftsjahres (31. August) erfolgen. Soweit er nicht gleichzeitig mit Abtretung des Anteielscheins erfolgt, erlöschen die Rechte auf das Genossenschaftsvermögen. Die Abtretung ist an die Zustimmung des Vorstandes gebunden. Bei Tod eines Genossenschafters geht die Mitgliedschaft auf die Erben über. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Aus dem Ertrag des Geschäftsbetriebes werden die Anteielscheine mit 6 % verzinst, sodann werden die statutarisch festgesetzten Amortisationen vorgenommen. Aus dem alsdann sich ergebenden Reingewinn werden allfällig vertragliche Tantiemen bezahlt, der Rest wird unter die Genossenschafter im Verhältnis ihrer Anteielscheine verteilt, sofern die Generalversammlung nicht anderweitig darüber verfügt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von 1–3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; er bezeichnet diejenigen Personen, welche für die Genossenschaft rechtsverbindlich zeichnen, sowie die Form der Zeichnung. Als Vorstand ist ernannt: Max Ribi-Monnet, Ingenieur, von Ermatingen (Thurgau), in Zürich 6. Der Genannte führt Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Walchstrasse 19, Zürich 6.

2. Oktober. Die Firma H. Wachtel, Ultimoda in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 190 vom 16. August 1917, Seite 1321) verzeigt als Geschäftslokal: Brandschenkestrasse 7.

2. Oktober. Hofmann & Co. Schuhfabrik A.-G. in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 8 vom 11. Januar 1917, Seite 53). Die Generalversammlung der Aktionäre vom 14. August 1915 hat die Erhöhung des Prioritätsaktienkapitals II. Ranges von bisher Fr. 162,500 durch Begebung von 40 weiteren Inhaberaktien à Fr. 500 auf Fr. 182,500 und damit die Erhöhung des gesamten Gesellschaftskapitals auf Fr. 300,000 konstatiert. Die Generalversammlung vom 28. Juli 1917 hat sodann die weitere Erhöhung des Prioritätsaktienkapitals II. Ranges um Fr. 100,000 durch Ausgabe von 200 Inhaberaktien à Fr. 500 konstatiert, wodurch das Gesellschaftskapital die statutarisch vorgesehene Höhe von Fr. 400,000 erreicht hat. Gleichzeitig wurde eine Revision der Gesellschaftsstatuten beschlossen. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber sind als Änderungen zu konstatieren: Zweck der Gesellschaft ist die Fortsetzung des Betriebes der früher unter der Firma «Hofmann & Co.» in Winterthur geführten Schuhfabrik. Die Gesellschaft ist berechtigt, das bestehende Geschäft zu vergrössern, auf andere gleichartige Branchen überzugehen, Zweigniederlassungen im In- und Auslande zu errichten, sowie sich bei ähnlichen Geschäften zu beteiligen. Das Gesellschaftskapital ist festgesetzt auf Fr. 500,000, wovon vorläufig Fr. 400,000 begeben und voll liberriert sind, eingeteilt in 800 auf den Inhaber lautende Aktien von nom. Fr. 500. Die bisherigen verschiedenen Aktienkategorien sind somit durch einheitliche Inhaberaktien à Fr. 500 ersetzt. Die weiteren Änderungen beruhen auf den publizierten Bestimmungen nicht.

Balsam und Spirituosen. — 2. Oktober. Die Firma Hs. Ernst, Institut St. Paul in Zürich 5 (S. H. A. B. Nr. 124 vom 27. Mai 1916, Seite 843) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich 3, Stationstrasse 39.

2. Oktober. Die Firma Alb. Baumann, Hutmacher in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 232 vom 8. November 1913, Seite 1991) verzeigt als Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 25.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

1917. 29. September. Unter der Firma Mechanische Werkstätte Meccano hat sich durch Statuten vom 17. September 1917 eine Aktiengesellschaft im Sinne von Art. 612 u. ff. O. R. gebildet. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Lyss. Dieselbe bezweckt die Herstellung von Kunstpressungen und ähnlichen Produkten. Die Dauer der Gesellschaft ist eine unbestimmte. Das Aktienkapital beträgt Fr. 10,000 (zehntausend Franken) und ist eingeteilt in 20 Aktien à Fr. 500. Die Aktien laufen auf den Inhaber. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Verwaltungsrat und die Kontrollstelle. Namens der Gesellschaft führt der Sekretär, Charles Verdun, von Biel, Fabrikant, in Lyss, die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in rechtsverbindlicher Weise durch den «Anzeiger für das Amt Aarberg». Der Verwaltungsrat kann, wenn er es für nötig erachtet, eine weitergehende Bekanntmachung anordnen.

Bureau Bern

28. September. Unter der Firma Bernische Saatzuchtgenossenschaft hat sich als Glied der ökonomischen und gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Bern auf unbestimmte Dauer mit Sitz in Bern im Sinne von Titel 27 O. R. eine Genossenschaft gebildet. Ihr Zweck ist die Hebung und Förderung des Ackerbaues überhaupt und im besondern der Anbau bewährter, ertragreicher Sorten von Getreide, Klee, Hackfrüchten, Gemüse und andern Feldgewächsen zur Abgabe erstklassigen Saatgutes. Die Genossenschaft unterstellt sich nach § 20 der Verordnung des schweiz. Landwirtschaftsdepartements betreffend die Ueberwachung des Handels mit Düngemitteln und Sämereien der Kontrolle der schweizerischen Samenuntersuchungs- und Versuchsanstalt in Oerlikon und der schweizerischen agrikulturchemischen Anstalt in Bern-Liebefeld. Sie lässt ihre Felder durch Sachverständige besichtigen und leistet alle Garantie für das von ihr abgegebene Saatgut. Sie unterstützt überdies die Versuchsanstalten in der Durchführung ihrer Anbauversuche und anderer auf die Förderung des Feldbaues abzielender Bestrebungen. Mitglieder können Landwirte, staatliche und andere Anstalten, landwirtschaftliche Genossenschaften und Korporationen werden, die ihren Sitz im Kanton Bern haben oder Mitglieder von Zweigvereinen der ökonomischen und gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Bern sind, allen statutarisch festgesetzten Bedingungen nachkommen. Gewähr für musterhafte Feldbestellung geben oder sich an den Bestrebungen der Genossenschaft nur durch finanzielle Unterstützung beteiligen wollen. Ueber die Aufnahme neuer Mitglieder entscheidet auf Antrag des Vorstandes die Generalversammlung mit Stimmenmehrheit. Jedes Mitglied hat beim Eintritt im Verhältnis seines im Gebiete der Genossenschaft liegenden Grundbesitzes Anteielscheine zu übernehmen, und zwar für den Besitz von je 10 ha Land oder weniger einen Anteielschein, im Maximum 10. Der Vorstand hat das Recht, in Spezialfällen in Berücksichtigung der vorliegenden Verhältnisse Ausnahmen zu gestatten. Die erst nach erfolgter Gründung der Genossenschaft eintretenden Mitglieder haben überdies ein von der Generalversammlung zu bemessendes Eintrittsgeld zu bezahlen. Ueber die Rechte und Pflichten der Kollektivmitglieder entscheidet auf Antrag des Vorstandes die Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Saatzuchtgenossenschaft haftet das Genossenschaftsvermögen; die persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Mitgliedschaft erlischt: a) Durch schriftliche Austrittserklärung mit eingeschriebenem Brief an den Präsidenten der Genossenschaft mindestens vier Monate vor Schluss des Kalenderjahres; b) durch Ausschluss infolge Nichterfüllung der Vorschriften der Statuten oder der Anordnungen des Vorstandes und der Versuchsanstalt, trotz zweimaliger Mahnung oder ohne Mahnung bei schweren Zuwiderhandlungen gegen die Interessen der Genossenschaft, in beiden Fällen nach Antrag des Vorstandes auf Beschluss der Generalversammlung mit Zweidrittelmehrheit aller anwesenden Stimmen. Der Austrittende verliert jeden Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen und auf Rückerstattung des Eintrittsgeldes. Eine teilweise Rückzahlung der Anteielscheine findet nur ausnahmsweise auf Beschluss der Generalversammlung statt. Die auf den Namen lautenden Anteielscheine sind nur auf schriftliches Gesuch mit Genehmigung der Generalversammlung übertragbar, und zwar: a) Beim Tode eines Genossenschafters an seine Erben oder Rechtsnachfolger; b) beim Verkauf des Heimwesens an den Käufer; c) in andern ausserordentlichen Fällen auf Befürwortung durch den Vorstand. Die Genossenschaft beschafft sich die notwendigen Mittel durch: a) Die Ausgabe von den auf den Namen lautenden Anteielscheinen zu Fr. 50; b) Aufnahme von Darlehen; c) Beiträge von Bund, Kantonen, Gesellschaften und Privaten; d) Eintrittsgelder, Bussen und andere Einnahmen; e) durch eventuelle von der Generalversammlung zu bestimmende ausserordentliche Jahresbeiträge. Die Genossenschafter beabsichtigen keinen direkten Gewinn zu machen. Nach Vornahme der notwendigen Abschreibungen auf dem Inventar und Aufnehmung eines angemessenen Reservefonds wird ein allfälliger Reingewinn zur Verzinsung der Anteielscheine bis auf den Höchstsatz von 5 % verwendet. Weitergehende Ueberschüsse sind den Saatgutlieferanten nach Massgabe ihrer Lieferungen zurückzuvorgüten. Die Organe der Genossenschaft sind: a) Die Generalversammlung; b) ein Vorstand von 9 Mitgliedern; c) ein geschäftsleitender Ausschuss von 3 Vorstandsmitgliedern; d) eine Rechnungsprüfungskommission von 2 Mitgliedern; e) der Geschäftsführer und allfällige andere vom Vorstande zu wählende Angestellte. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit dem Sekretär. Obligatorisches Vereinsorgan, in dem alle Bekanntmachungen der Genossenschaft veröffentlicht werden, ist der «Schweizer-Bauer». Die Statuten der Genossenschaft sind am 23. Januar 1917 festgesetzt worden. Mitglieder des Vorstandes sind: Präsident: Jakob Freuburg, von Mühleberg, Landwirt und Nationalrat in Spenglerried, Mühleberg; Vizepräsident: Johann Jenny, von Iffwil, Landwirt und Nationalrat in Worblatten, Bolligen; Sekretär: Adolf Hanselmann, von Güttingen (Thurgau), Landwirtschaftslehrer in Münsingen; dieser ist zugleich Geschäftsführer. Weitere Mitglieder: Hans Bracher, von Burgdorf, Landwirt, Grafenscheuren, Burgdorf; Alfred Held, von Rüegsau, Landwirt, Neugg. Sumiswald; Alfred Flückiger, von Rohrbachgraben, Direktor der landwirtschaftlichen Schule Rütli; Fritz Gerber, von Langnau, Verwalter der Bezirksarmenanstalt Friesenberg; Rudolf Ramser, von Bern, Landwirt und Gemeindepräsident in Oberdiessbach; Alexander Witschi-Studer, von Hindelbank, Landwirt in Hindelbank. Der geschäftsleitende Ausschuss wird gebildet aus dem Präsidenten, Vizepräsidenten und Sekretär. Geschäftslokal: Speichergasse 12, Bern.

Café. — 28. September. Die Firma Bernhard Riesen, Beundenfeldstrasse 15, Betrieb des Café zum Waldhorn, Bern (S. H. A. B. Nr. 330 vom 4. August 1906, Seite 1317, und Verweisungen), ist infolge Hinschied des Inhabers Samuel Bernhard Riesen erloschen.

Café. — 28. September. Inhaber der Firma Paul Riesen-Müller in Bern ist Paul Otto Riesen-Müller, von Oberbalm, wohnhaft in Bern. Betrieb des Café Waldhorn; Beundenfeldstrasse 15.

28. September. Unter dem Namen **Verband der Zimmerleute der Schweiz, Sektion Bern**, besteht mit Sitz in Bern auf unbeschränkte Dauer ein Verein gemäss Art. 60 Z. G. B. Der Verein bildet eine Sektion des Zentralverbandes der Zimmerleute der Schweiz und bezweckt die Vereinigung aller Zimmerleute, um durch gemeinsames Wirken die Interessen des einzelnen sowie diejenigen der Gesamtheit nach allen Richtungen zu wahren und zu verbessern. Wie dieser Zweck erreicht werden soll, ist in den Zentralstatuten näher umschrieben. Mitglied kann jeder auf dem Platze Bern arbeitende Zimmermann werden, sowie jeder Holz-, Bau- und Hilfsarbeiter, für welchen am Orte selbst keine Organisation besteht. Die Aufnahme geschieht durch die Vereinsversammlung. Das Eintrittsgeld beträgt 50 Rp.; es kann bei solchen Wiedereintretenden, welche wegen Nichtbezahlung der Beiträge gestrichen worden sind; auf Fr. 10 erhöht werden. Für Buch und Statuten haben neuereintretende Mitglieder 50 Rp. zu bezahlen. Die Beiträge richten sich nach den Zentralstatuten; die Höhe der Wochenbeiträge wird alljährlich durch die Hauptversammlung bestimmt. Gegenwärtig betragen sie für Zimmerleute 80 Rp., für Hilfsarbeiter 60 Rp. und in den drei Wintermonaten Dezember, Januar und Februar 40 Rp. Die Austrittserklärung eines Mitgliedes muss schriftlich an den Vorstand oder mündlich an einer Sitzung erfolgen. Der Ausschluss eines Mitgliedes gemäss Zentralstatuten kann durch Zweidrittelmehrheit der an der Vereinsversammlung anwesenden Mitglieder erfolgen. Bei einer allfälligen Auflösung des Vereins fällt das vorhandene Vermögen desselben (Inventar, Bücher, Kassabestand) an den Zentralvorstand zur Verwaltung, bis dass sich am Orte wieder eine neue Sektion gründet. Eine Verteilung des Kassabestandes unter die Mitglieder darf niemals erfolgen. Die Bekanntmachungen erfolgen durch Bietkarten oder durch Publikation in der «Berner Tagwacht». Die Organe des Vereins sind: Die Vereinsversammlung, der aus 5 Mitgliedern (Präsident, Vizepräsident, 1. Sekretär, 1. Kassier, Beisitzer) bestehende Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Die Vertretung des Vereins nach aussen übt das Bureau des Vorstandes aus, und es führen der Präsident, der Vizepräsident und der 1. Sekretär je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins. Die Statuten datieren vom 18. August 1917. Präsident ist Jakob Baumgartner, von Truh; Vizepräsident: Ernst Krähenbühl, von Grosshöchstetten; 1. Sekretär: Johann Siegfried, von Grosshöchstetten; alle drei Zimmerleute in Bern. Vereinslokal: Volkshaus, Zeughausgasse 9.

Kolonialwaren, Wein, Bier. — 28. September. Die Firma **Friedrich Schnitter, Negt.**, Spezialeien, Drogerie, usw., in Bern (S. H. A. B. 1895, Seite 19, und dortige Verweisung), ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Geschwister Schnitter» in Bern.

Ernst Schnitter-Aehersold und Marie Schnitter, beide von Amsoldingen und wohnhaft in Bern, haben unter der Firma **Geschwister Schnitter** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung im Handelsregister beginnt. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Friedrich Schnitter Negt.». Kolonialwaren, Wein- und Bierhandlung; Jurastrasse Nr. 9.

28. September. Unter der Firma **Schiffverwertungsgesellschaft A. G.** in Bern zur Herstellung von Futtermitteln (Société anonyme pour l'utilisation des roseaux à Berne) gründet sich mit Sitz in Bern eine Aktiengesellschaft, welche den Ankauf von Schilf, die Herstellung von Futtermitteln aus demselben und den Verkauf dieser Futtermittel bezweckt. Die Gesellschaftsstatuten sind am 10. Juli 1917 und 4. September 1917 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 500,000, eingeteilt in 1000 Aktien von je Fr. 500, auf den Inhaber lautend. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen üben je zwei Mitglieder der Verwaltung kollektiv aus. Mitglieder der Verwaltung sind: Berthold Bloch, von Basel, Kaufmann, daselbst; Sigmund Hirsch, von Hamburg, Kaufmann, in Zürich; David Maier, von Peuchappatte (Jura), Kaufmann, in Lausanne; Siegfried Stierli, von Muri (Aargau), Kaufmann, in Basel. Als Direktor der Gesellschaft wurde gewählt und demselben die Einzelunterschrift namens der Gesellschaft erteilt: Sigmund Bloch, von und in Basel. Geschäftslokal: Zeughausgasse 21, in Bern.

29. September. In der gemeinsamen Vereinsversammlung vom 29. März 1917 wurde die Fusion der **Photographischen Gesellschaft Bern** (S. H. A. B. Nr. 40 vom 17. Februar 1916, Seite 250, und Verweisungen), und des **Amateur-Photographen-Vereins Bern** beide in Bern (S. H. A. B. Nr. 156 vom 19. Juni 1913, Seite 1133), und in der Sitzung vom 19. April 1917 die Löschung beider bisheriger Vereine im Handelsregister beschlossen.

Seidendruckerei, Krawattenstoffe, usw., usw. — 29. September. Joseph Kalhous, von Prag, wohnhaft in Schafisheim (Aargau), und Joseph Geiser, von Roggliswil (Kt. Luzern), wohnhaft in St. Gallen, haben unter der Firma **Kalhous & Geiser** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem heutigen Tage ihren Anfang nimmt. Seidendruckerei nach bestehender und neuer Methode, Krawattenstoffe, Echarpes, Pochettes, usw.; Abteilung Kunststalt: Fabrikation und Engroshandel mit Reklameartikeln aller Art; Aarberggasse 14.

Wirtschaft. — 29. September. Inhaber der Firma **O. Keller** in Bern ist Otto Keller, von Schlosswil, wohnhaft in Bern. Betrieb der Wirtschaft zum Breitenrainstühi, Turnweg 9.

Wirtschaft. — 29. September. Der Inhaber der Firma **B. Dürer-Müller** in Bern (S. H. A. B. Nr. 33 vom 10. Februar 1913, Seite 221), hat die Wirtschaft zum Militärgarten aufgegeben und betreibt nun die Wirtschaft zur Aeussern Enge, Reichenbachstrasse 2.

Bureau Thun

29. September. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Grand Hotel et Thunerhof, Hotels Bellevue & du Parc S. A.** in Thun (S. H. A. B. Nr. 169 vom 5. Juli 1907, Seite 1206 und Verweisungen) hat in der Generalversammlung vom 1. Juni 1917 ihre Statuten revidiert. Das Gesellschaftskapital ist auf den Betrag von dreihundertfünfzigtausend Franken (Fr. 350,000) herabgesetzt worden, eingeteilt in 1400 auf den Inhaber lautende Aktien von Fr. 250. Im übrigen haben die Statuten Aenderungen nicht erfahren. Aus dem Verwaltungsrat ist durch Tod ausgeschieden: Oberst Paul Krebs. An dessen Stelle führt der neu gewählte Vizepräsident, Robert Röstli, von Adelboden, Bankier, in Montreux, die Unterschrift.

Baugeschäft. — 29. September. Inhaber der Firma **J. Kramer** in Thun ist Joseph Kramer, von Belp, in Thun, Baugeschäft, Länggasse 32.

Elektrische Unternehmungen. — 29. September. Friedrich, Samuel, Christian und Gottlieb Schweizer, von Därligen, Elektriker, die beiden erstern in Thun, die letztern zwei in Steffisburg wohnhaft, haben unter der Firma **Gehr. Schweizer** in Thun, mit Filiale in Steffisburg, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 9. Mai 1913 ihren Anfang genommen hat. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen Friedrich und Christian Schweizer durch Einzelzeichnung. Elektrische Unternehmungen. Thun, untere Hauptgasse 131.

Schweiz. Amt für geistiges Eigentum

Bureau suisse de la propriété intellectuelle — Ufficio svizzero della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Isorizioni

N° 40529. — 10 septembre 1917, 8 h.

Porchet et Hefti, fabrication et commerce, Lausanne (Suisse).

Produits pour le bétail et l'agriculture, graisse de char, graisse pour sabots, graisse à traire, huile de pierre, etc.



Marque déposée

N° 40530. — 17 septembre 1917, 8 h.

Henri Weiss, fabrication, La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

BEN

N° 40531. — 17 septembre 1917, 8 h.

Henri Weiss, fabrication, La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

INVER

N° 40532. — 17 septembre 1917, 8 h.

Henri Weiss, fabrication, La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

LEVEN

N° 40533. — 17 septembre 1917, 8 h.

Henri Weiss, fabrication, La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

TOR

N° 40534. — 20 septembre 1917, 8 h.

Säuberlin & Pfeiffer, S. A., fabrication et commerce, Vevey (Suisse).

Volumes en tous genres, brochures, affiches, cartes postales, chromos, gravures, dépliant, albums, atlas, et en général tous imprimés quelconques.

"SPES"

N° 40535. — 20 septembre 1917, 8 h.

Säuberlin & Pfeiffer, S. A., fabrication et commerce, Vevey (Suisse).

Volumes en tous genres, brochures, affiches, cartes postales, chromos, gravures, dépliant, albums, atlas, et en général tous imprimés quelconques.



N° 40536. — 20 septembre 1917, 8 h.

A. Brun Ph^{re}, fabrication, Genève (Suisse).

Poudre médicinales.

SAPONITOR

N° 40537. — 25 septembre 1917, 8 h.

Grünberg et Samter, fabrication et commerce,
Eaux-Vives (Genève, Suisse).Montres, parties de montres, pièces détachées et tous
articles d'horlogerie et de bijouterie, étuis, emballages
de montres et articles de publicité.**NORBAL**

N° 40538. — 26 septembre 1917, 8 h.

Dexine, Limited, fabrication et commerce,
Londres (Grande-Bretagne).

Produits manufacturés de caoutchouc et de gutta-percha.

DEXONITE

N° 40539. — 26 septembre 1917, 8 h.

Dexine, Limited, fabrication et commerce,
Londres (Grande-Bretagne).Articles pour joints, tels que garnitures, bagues de
garniture et rondelles.**ASBEDEX**

N° 40540. — 27. September 1917, 8 Uhr.

Chlorosan A.-G. Chemisch-therapeutische Präparate, Fabrikation,
Zofingen (Schweiz).

Chemisch-therapeutisches Präparat.

ERISAN

N° 40541. — 27. September 1917, 8 Uhr.

Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning,
Fabrikation und Handel,
Höchst a. M. (Deutschland).

Chemisch-pharmazeutische Präparate.

ORTHOFORM

(Erneuerung von Nr. 9594).

Nr. 40542. — 27. September 1917, 3 Uhr.

Elisabeth von Krohn, geb. Richter, Handel,
Berlin (Deutschland).

Dehn-Spülkatheter mit Rücklauf.

Sanabo

Nr. 40543. — 28. September 1917, 8 Uhr.

Hans Habermacher, Fabrikation,
Sursee (Schweiz).

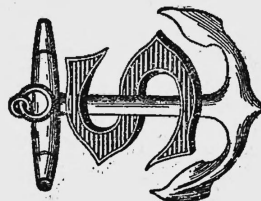
Bodenreinigungsmittel für Inlaid, Parkett u. s. w.

LINOLIN

Nr. 40544. — 28. September 1917, 8 Uhr.

F. Sallaz, Fabrikation und Handel,
Gränchen (Schweiz).Maschinen, insbesondere Werkzeugmaschinen für die
Uhrenindustrie; Maschinenbestandteile und Werkzeuge
jeder Art.

N° 40545. — 28 septembre 1917, 8 h.

The Solvay Process Company, fabrication et commerce,
Solvay (New-York, E.-U. d'Am.).Sonde, cristaux de soude, soude caustique, cristaux
monohydratés et chlorure de calcium.**DER ANKER, Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen, Wien**

Aktiva

Bilanz-Konto vom 31. Dezember 1916

Passiva

Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
339,770	45	Kassastand.	Emittiertes Aktienkapital (voll einbezahlt)	2,100,000	—
1,968,662	18	Disponib. Guthaben bei Kreditinstituten u. Sparkassen.	Gewinn-, Kapitalsreserven:		
17,222,845	96	Realitäten.	1. Reservefonds	Fr. 1,050,000.	—
159,332,015	18	1. Wertpapiere.	2. Gewinnreserve { Lit. A Fr. 2,625,000		
84,210	67	Wertpapiere, verlost.	Lit. B » 1,995,000 »	4,620,000.	—
877,379	41	Hiezu: laufende Zinsen.	3. Immobilienreserve	» 493,500.	—
10,458,386	40	2. Darlehen an den Staat und die im Reichsrate ver-	4. Gebäudewertungsfonds	» 262,500.	—
		tretenen Königreiche und Länder.	5. Kriegsversicherungsfonds	» 840,000.	—
37,998	81	Hiezu: laufende Zinsen.	6. Kriegsverlustreserve	» 630,000.	—
113,282,230	98	Hypothekendarlehen.	7. Gew.-Anteil-Divid.-Ergänzungsfonds »	164,335. 15	8,060,335 15
300,598	49	Darlehen auf Wertpapiere.	Kursdifferenzenfonds		420,000 —
22,200,789	47	Darlehen auf eigene Policen.	Prämienreserve		185,987,489 24
		Fonds der Ueberlebens-Assoziationen mit garantiertem	Ergänzende Prämienreserve für Zinsfussermässigung		1,417,500 —
		Minimalergebnis:	Prämienüberträge		7,948,844 24
8,673,497	76	1. Wertpapiere	Reserve für schwebende Schadenzahlungen abzüglich des		
87,873	63	Hiezu: laufende Zinsen.	Rückversicherer-Anteils		3,979,320 10
4,797,363	64	2. Hypothekendarlehen.	Dividendenfonds der Versicherten		6,914,761 03
1,163,519	91	3. Darlehen auf eigene Policen.	Fonds der Ueberlebens-Assoziationen mit garantiertem		
		Pensionsfonds:	Minimalergebnis		18,951,919 74
2,043,778	80	1. Wertpapiere.	Pensionsfonds der Bediensteten		2,921,443 08
21,896	35	Hiezu: laufende Zinsen.	Kaiser-Jubiläumsfonds		21,095 24
756,310	31	2. Hypothekendarlehen.	Unterstützungsfonds		75,600 —
		Kaiser-Jubiläumsfonds:	Verwaltungsgeldreserve f. Ueberlebens-Assoziationen		49,323 33
18,233	26	Wertpapiere.	Passivsaldo der Rechnungen mit den Rückversicherern		1,325,859 96
161	—	Hiezu: laufende Zinsen.	Diverse Kreditoren		3,025,354 —
1,655,041	38	Aktivsaldo der Rechnungen mit den Rückversicherern.	Transitorisches Konto (Kriegsanleihe)		8,433,139 05
		Ausstände bei:	Zinsenüberträge		1,216,921 43
2,168,838	21	1. Geschäftsstellen.	Kautionen		7,912,591 29
6,451,517	03	2. Versicherten für ausstehende Prämien.	Vortrag aus dem Vorjahre		93,988 79
164,634	12	Diverse Debitoren.	Ueberschuss aus der Jahresgebarung		1,322,159 01
157,500	—	Wert des Inventars.			
7,912,591	29	Kautionspflichten.			
262,177,644	69	(B. 27)			

Aus den Sonder-Betriebsrechnungen gelangen im Jahre 1917 als Gewinnanteile an die Versicherten

nach Dividendenplan	A alt	40 %	} der Jahresprämie, } zusammen Fr. 2,415,972.67 zur Auszahlung.
»	A neu	20 %	
»	B je nach der Dauer der Versicherung	9—46 %	
»	C pro 1917	3 %	

Zusatzdividende, so dass die Versicherten neben der in der Police garan-
tierten Dividende noch eine Quote von 8% der Anfangsprämie erhalten.

Frankfurter Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Aktiva

Zweihundfünfzigster Rechnungs-Abschluss — Bilanz-Konto am 31. Dezember 1916

Passiva

Mk.	Pf.			Mk.	Pf.
14,250,000	—	Ausstehende Einzahlungen der Aktionäre.		19,000,000	—
		Grundbesitz:			
		Frankfurt a. M., Ecke Taunus-Anlage und Guillolettstrasse, und Berlin, Mohrenstrasse 47, Herstellungskosten Mk. 4,521,757.86,			
3,952,074	89	Bilanzwert.			
19,562,700	—	Hypotheken.			
19,626,871	63	Wertpapiere.			
54,020	21	Reichshankmässige Wechsel.			
		Guthaben:			
5,831,303	86	Mk. 2,521,437.38 a) bei Bankhäusern.			
		» 3,309,866.48 b) bei anderen Versicherungsunternehmungen.			
		Rückständige Zinsen:			
62,084	51	Im folgenden Jahre fällige Zinsen, soweit sie anteilig das laufende Jahr treffen.			
3,270,844	30	Ausstände bei General-Agenten und Agenten aus dem Geschäftsjahre.			
147,699	37	Barer Kassenbestand.			
		Mobiliar- und Einrichtungskonto:			
239,853	69	Anschaffungswert Mk. 444,850.18,			
86,833	38	Bilanzwert.			
		Sonstige Aktiva.	(B. 17)		
67,084,285	84				
		Aktien-Kapital			
		Reserve-Fonds:			
		a) Kapital-Reserve	Mk. 15,000,000. —		
		b) Gewinn- und Extra-Reserve	» 200,000. —	15,200,000	—
		Prämien-Reserve		2,881,080	64
		Prämien-Ueherträge:			
		a) für Transport- und Kriegs-Versicherung	Mk. 1,150,000. —		
		b) für Glas-Versicherung	» 870,000. —		
		c) für Unfall-Versicherung	» 595,000. —		
		d) für Haftpflicht-Versicherung	» 1,615,000. —		
		e) für Einbruchdiebstahl-Versicherung	» 1,085,000. —		
		f) für Wasserleitungsschäden-Versicherung	» 730,000. —		
		g) für Feuer-Versicherung	» 3,800,000. —	9,845,000	—
		Schaden-Reserve:			
		a) Reserve f. schwebende Transport- und Kriegs-Versicherungsfälle	Mk. 1,700,000. —		
		b) Reserve für schwebende Glas-Versicherungsfälle	» 350,000. —		
		c) Reserve für schwebende Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsfälle	» 4,200,000. —		
		d) Reserve für schwebende Einbruchdiebstahl-Versicherungsfälle	» 350,000. —		
		e) Reserve für schwebende Wasserleitungsschäden-Versicherungsfälle	» 200,000. —		
		f) Reserve für schwebende Feuer-Versicherungsfälle	» 3,300,000. —		
		g) Reserve für schwebende Lebens-Rückversicherungsfälle.	» 38,100. —	10,138,100	—
		Guthaben anderer Versicherungsunternehmungen		3,012,106	87
		Sonstige Passiva:			
		a) Guthaben von Agenturen	Mk. 377,906.09		
		b) Pensions- und Unterstützungs-Fonds	» 1,017,294.95		
		c) Talonsteuer-Fonds	» 27,000. —		
		d) Nicht abgeholene Dividenden	» 16,195. —		
		e) Anderweit	» 1,201,447.89	2,639,843	93
		Gewinn.		4,368,154	40
				67,084,285	84

Die Vermögensverhältnisse der Gesellschaft stellen sich per 31. Dezember 1916 wie folgt:

Aktien-Kapital, eingezahlt	Mk. 4,750,000. —
Ausstehende Einzahlungen der Aktionäre	» 14,250,000. —
Kapital-Reserve	» 15,000,000. —
Gewinn- und Extra-Reserve	» 200,000. —
Prämien-Reserve und Ueherträge	» 12,726,080.64
Schaden-Reserve	» 10,138,100. —
Der Gewinn-Vortrag auf das Jahr 1917	» 949,420.22
Total	Mk. 58,013,600.86

Frankfurter Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft:

P. Dumcke, Generaldirektor.
Ph. Becker, B. Lindner, H. Schumacher, Th. Zahn-Berlin,
Direktoren.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Moratorien — Moratoires

France

Décret relatif à la prorogation des échéances et du retrait des dépôts-espèces, du 25 septembre 1917.

(Journal officiel du 26 septembre 1917.)

Art. 1^{er}. Les délais accordés par les articles 1, 2, 3 et 4 du décret du 29 août 1914 et prorogés par les articles 1^{er} des décrets des 27 septembre, 27 octobre, 15 décembre 1914, 25 février, 15 avril, 24 juin, 16 octobre, 23 décembre 1915, 18 mars, 21 juin, 19 septembre, 19 décembre 1916, 17 mars et 19 juin 1917 sont prorogés sous les mêmes conditions et réserves pour une nouvelle période de quatre-vingt-dix jours francs.

Le bénéfice en est étendu aux valeurs négociables qui viendront à échéance avant le 1^{er} janvier 1918 à la condition qu'elles aient été souscrites antérieurement au 4 août 1914.

Art. 2. Le porteur d'un effet de commerce appelé à bénéficier pour la première fois d'une prorogation d'échéance est tenu d'aviser le débiteur qu'il est en possession dudit effet et que le paiement peut en être effectué entre ses mains.

Cet avis pourra être constaté soit par le visa signé et daté du débiteur sur l'effet de commerce, lors de la présentation, soit par une lettre recommandée.

Faute par le porteur d'accomplir ces formalités dans le délai d'un mois à dater de l'échéance normale de l'effet, les intérêts de 5 %, institués à son profit par le décret du 29 août 1914, cesseront de courir à partir de l'expiration de ce délai.

Toutefois, ces formalités ne sont pas nécessaires si le porteur peut prouver que le débiteur a été antérieurement avisé.

Art. 3. Le porteur d'un effet de commerce appelé à bénéficier pour la première fois d'une prorogation d'échéance est tenu, dans les trois mois qui suivront l'échéance primitive, d'aviser le tireur dudit effet que celui-ci est en sa possession.

Cet avis sera constaté par une lettre recommandée. Faute par le porteur d'accomplir cette formalité, les intérêts au taux de 5 % l'an, ins-

titués par le décret du 29 août 1914 et dont le tireur est débiteur envers lui solidairement avec le tiré et les endosseurs cesseront, à partir du jour de l'expiration du délai ci-dessus imparti, de courir à son profit, à l'égard du tireur et des endosseurs.

Art. 4. Dans les délais de prorogation des échéances fixés par le présent décret le porteur ou le créancier ne pourra pas refuser un paiement partiel, pourvu qu'il soit au moins du quart du principal.

Toute somme ainsi payée ne pourra être inférieure à 50 fr., sauf celle qui sera afférente au dernier des termes.

Les intérêts seront exigibles à chaque terme pour la portion du principal payée par le débiteur.

Chaque paiement partiel sera mentionné sur le titre par le porteur, qui en donnera quittance.

Cette quittance sera exemptée du droit de timbre.

Art. 5. Sont maintenues toutes les dispositions des décrets des 29 août, 27 septembre, 27 octobre, 15 décembre 1914, 25 février, 15 avril, 24 juin, 16 octobre, 23 décembre 1915, 18 et 20 mars, 21 juin, 25 juillet, 19 septembre, 19 décembre 1916, 17 mars et 19 juin 1917, qui ne sont pas contraires au présent décret.

Toutefois, l'application des paragraphes 2 et 3 de l'article 2 et du paragraphe 2 de l'article 3 du décret du 27 octobre 1914 concernant le recouvrement des valeurs négociables et des créances à raison de ventes commerciales, ou d'avances sur titres est suspendue jusqu'à l'expiration du délai de quatre-vingt-dix jours francs prévu par l'article 1^{er}.

Art. 6. Sont et demeurent soumis aux dispositions du décret du 23 décembre 1915, les débiteurs qui, en raison de l'état de guerre, sont fournisseurs de l'Etat ou des Etats alliés ou travaillent pour le compte de ces Etats, soit à titre principal, soit comme sous-traitants, ainsi que les débiteurs qui fournissent aux personnes ci-dessus dénommées des matières brutes, ouvrées ou mi-ouvrées, ou qui coopèrent pour partie à la fabrication.

Art. 7. Sont et demeurent soumises aux dispositions des décrets des 20 mars et 25 juillet 1916, les sommes dues à raison d'effets de commerce, de fournitures de marchandises, d'avances, de dépôts-espèces et soldes créditeurs de comptes courant, payables ou remboursables en Algérie.

Toutefois, le présent décret reste applicable en Algérie aux catégories de débiteurs ci-après énumérées:

1° Aux débiteurs qui sont présents sous les drapeaux, à ceux qui ont, depuis le 1^{er} août 1914, été renvoyés dans leurs foyers pour blessures ou maladies, ainsi qu'aux héritiers de ceux-ci à raison des obligations contractées par leurs auteurs.

2° Aux sociétés en nom collectif dont tous les associés et aux sociétés en commandite simple dont tous les gérants sont sous les drapeaux.

Art. 8. Le président du conseil, ministre de la guerre, les ministres du commerce, de l'industrie, des postes et des télégraphes, des finances, de la justice, de l'intérieur, sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent décret, qui sera publié au Journal officiel et inséré au Bulletin des lois.

Vente des spiritueux par la régie des alcools

(Arrêté du Conseil fédéral du 3 octobre 1917.)

Article premier. Jusqu'à décision contraire la régie des alcools ne livrera pour la consommation en boisson que de l'alcool de grains ou du trois-six extrafin.

Pour le trois-six extrafin, la quantité livrable est fixée par l'art. 1^{er}, lettre a, de l'arrêté du Conseil fédéral du 1^{er} juin 1917 concernant la limitation de la vente des spiritueux. Le contingent de trois-six fin résultant de la même disposition sera livré en alcool de grains.

Au lieu d'alcool de grains ou de trois-six extrafin, la régie pourra exceptionnellement, selon l'état de ses provisions, livrer aux mêmes prix d'autres spiritueux.

Si l'acheteur n'est devenu client de la régie des alcools que dans la période comprise entre le 1^{er} juillet 1915 et le 1^{er} juin 1917, l'importance des livraisons à lui faire, en alcool de grains ou trois-six extrafin, sera fixée d'après les circonstances de chaque cas. Le chiffre des livraisons pourra être réduit jusqu'à refus complet de celles-ci; il ne devra pas dépasser les quantités que d'anciens clients pourraient recevoir d'après les dispositions rappelées ci-dessus.

Les personnes n'ayant fait de commandes auprès de la régie que depuis le 31 mai 1917 n'ont pas droit à recevoir de livraisons.

Les articles 2 et 4 de l'arrêté du Conseil fédéral du 1^{er} juin 1917 restent en vigueur.

Art. 2. La régie est autorisée à fournir aux pharmaciens, selon le chiffre de leurs besoins antérieurs, l'alcool qui leur est nécessaire, par l'entremise de la société suisse des pharmaciens et moyennant observation de mesures de contrôle spéciales.

Le contingent des intermédiaires de commerce ayant livré de l'alcool aux pharmaciens sera réduit de la moitié des quantités livrées directement par la régie aux dits pharmaciens. Les intermédiaires de commerce sont tenus de faire connaître à la régie le chiffre des livraisons qu'ils faisaient aux pharmaciens; la réduction de leur contingent ne leur donne aucun droit à un dédommagement.

Art. 3. Les intermédiaires de commerce auxquels un contingent a été attribué sont tenus, abstraction faite des livraisons aux pharmaciens, de fournir leur clientèle dans la mesure où les livraisons faites antérieurement à celle-ci sont comprises dans ce contingent.

Art. 4. Les dispositions de l'art. 1^{er}, lettres c et d, de l'arrêté du Conseil fédéral du 1^{er} juin 1917, relatives à l'alcool industriel et à l'alcool à brûler, restent en vigueur.

Sur demandes motivées par des circonstances spéciales, le Département des finances pourra autoriser une livraison supérieure d'alcool industriel correspondant aux circonstances invoquées.

Art. 5. Les prix de vente du monopole, par quintal métrique, poids net, pour l'alcool potable de 90/91 % du poids sont: Alcool de grains 500 fr., trois-six extrafin 600 fr.

Art. 6. Les droits de monopole et droits de compensation, fixés par l'arrêté du Conseil fédéral du 8 janvier 1915 sur l'importation de spiritueux et de matières premières propres à la distillation, ainsi que sur la vente en régie sont portés au double.

Art. 7. Les prix de vente du monopole pour l'alcool à brûler et l'alcool industriel sont:

a) Alcool à brûler (alcool secondaire dénaturé, d'une teneur alcoolique de 89 % du poids) 250 fr. par quintal métrique, poids net.

La délivrance d'alcool à brûler pour les véhicules automobiles ne peut avoir lieu, aux termes de l'arrêté du Conseil fédéral du 14 juillet 1917 sur cette matière, que par l'entremise de la division des marchandises du Département de l'économie publique. Il est interdit d'employer, pour les véhicules automobiles, l'alcool à brûler reçu directement de la régie.

b) Alcool industriel (alcool à dénaturer, d'une teneur alcoolique de 90/91 % du poids): Trois-six fin 260 fr. par quintal métrique, poids net, alcool secondaire 250 fr. par quintal métrique, poids net.

Art. 8. Le présent arrêté entrera en vigueur le 3 octobre 1917. Toutes les dispositions qui lui sont contraires, celles en particulier de l'art. 1^{er}, lettre b, de l'arrêté du Conseil fédéral du 1^{er} juin 1917, sont abrogées. Le Département des finances et des douanes est chargé de prendre les mesures nécessaires à son application.

Approvisionnement en benzine et en benzol

A mainte reprise, la division des marchandises du Département suisse de l'économie publique fut interpellée ces derniers temps aux fins de savoir s'il était exact que le manque de benzine et de benzol reposait principalement sur le fait que la division présumée, en sa qualité d'office préposé au monopole, avait négligé l'importation de grandes quantités d'essence, déjà prêtes à être expédiées en Suisse. Dans les milieux de l'automobilisme, certains racontars laissaient en outre supposer que la pénurie d'essence était imputable à la monopolisation des importations, et qu'il eût été plus aisément possible au commerce privé d'importer suffisamment de benzine et de benzol.

Pour réfuter la première accusation, la division des marchandises doit se borner à déclarer que ces bruits ne correspondent en aucune façon à la réalité et que rien n'a été négligé afin d'importer le plus de benzine possible. Les chiffres d'importation pendant un même laps de temps une réponse élogieuse à la question de savoir si le monopole des importations d'essence a porté préjudice ou non à l'approvisionnement du pays: Importations du 1^{er} avril 1916 au 31 mars 1917 par la division des marchandises 163,768 q., importations du 1^{er} avril 1915 au 31 mars 1916 par le commerce privé 9,498 q., surplus importé par la division des marchandises du 1^{er} avril 1916 au 31 mars 1917 78,270 q. = 86 %.

Il convient de rappeler qu'ensuite des arrivages tout à fait insuffisants, il existait une telle pénurie de benzine au début de l'année 1916, c'est-à-dire avant l'introduction du monopole, que, déjà à ce moment-là, il était sérieusement question de réduire la circulation des automobiles. Si malgré les difficultés sans cesse croissantes, la division des marchandises du Département suisse de l'économie publique est parvenue à éviter l'in-

roduction des mesures restrictives jusqu'en juillet 1917, en augmentant d'une année l'importation de la benzine et du benzol de 86 %, soit de 78,270 q., l'office préposé à ce monopole a indubitablement atteint son but. Si donc, malgré tous les efforts déployés, un manque de benzine et de benzol se fait ressentir actuellement, il faut rechercher les causes de cette pénurie dans un ordre de choses qui ne peut être modifié dans le moment présent.

Deutschland — Zollfreiheit für Leim

Laut Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 27. September 1917, veröffentlicht im Deutschen Reichsanzeiger vom darauffolgenden Tage, hat der Deutsche Bundesrat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung zu wirtschaftlichen Massnahmen usw. vom 4. August 1914 die folgende Verordnung erlassen:

I. Leim der Nr. 375 des Zollltarifs¹⁾ sowie sogenannter Papierleim, eine Mischung von flüssigem Leim (auch Eiweissleim) mit Wasserglas, Harzleim, Mineralöl und dergleichen, bleiben bis auf weiteres bei der Einfuhr zollfrei.

II. Die Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft. Der Reichskanzler bestimmt den Zeitpunkt des Ausserkrafttretens.

Vertrieb gebrannten Wasser durch die Alkoholverwaltung

(Bundesratsbeschluss vom 3. Oktober 1917.)

Art. 1. Die Alkoholverwaltung liefert Spirit zum Trinkverbrauche bis auf weiteres nur als Korn- oder Weinspirit.

Für die Lieferungsmenge des Weinsprits gilt die Bestimmung in Art. 1, lit. a, des Bundesratsbeschlusses vom 1. Juni 1917 betreffend die weitere Einschränkung des Vertriebes gebrannten Wasser. Das aus der gleichen Bestimmung sich ergebende Feinspritkontingent wird in Kornspirit abgegeben.

Ausnahmsweise kann die Alkoholverwaltung nach Massgabe ihrer Vorräte an Stelle von Korn- oder Weinspirit gleichpreisig andere Sorten liefern.

An Besteller, die erst zwischen dem 1. Juli 1915 und dem 1. Juni 1917 Kunden der Alkoholverwaltung geworden sind, liefert diese Korn- oder Weinspirit in Würdigung der Umstände des Einzelfalles. Die Lieferung kann bis zur vollständigen Ablehnung der Bedienung eingeschränkt werden; sie soll nicht über die Mengen hinausgehen, welche ältere Kunden nach obigen Grundsätzen erhalten könnten.

Personen, die erst nach dem 31. Mai 1917 bei der Alkoholverwaltung Bestellungen machen, werden nicht bedient.

Die Art. 2 und 4 des Bundesratsbeschlusses vom 1. Juni 1917 bleiben in Geltung.

Art. 2. Die Alkoholverwaltung ist ermächtigt, die Apotheken durch Vermittlung des schweizerischen Apothekervereins und unter besonderer Sicherungsmassnahmen im Umfang des früheren Bedürfnisses mit Trinksprit zu versorgen.

Soweit die Bedienung von Apotheken bisher durch Zwischenhändler geschah, wird das Kontingent der letztern um die Hälfte der Lieferungen der Alkoholverwaltung an die betreffenden Apotheken gekürzt. Die Zwischenhändler haben der Alkoholverwaltung ihre bisherigen Lieferungen an Apotheken anzugeben. Sie haben wegen Kürzung ihres Kontingents keinen Anspruch auf Entschädigung.

Art. 3. Alle Zwischenhändler, denen ein Trinkspritkontingent zukommt, sind, abgesehen von der Lieferung an Apotheken, zur Bedienung ihrer Kunden in dem Masse verpflichtet, in dem ihre früheren Lieferungen an diese im Kontingent enthalten sind.

Art. 4. Die in den lit. c und d des Art. 1 des Bundesratsbeschlusses vom 1. Juni 1917 niedergelegten Bestimmungen über Brenn- und Industriesprit bleiben in Wirksamkeit.

Auf Begehren, die durch besondere Verhältnisse begründet werden, kann das Finanzdepartement eine den Umständen entsprechende Mehrabgabe von Industriesprit bewilligen.

Art. 5. Die Monopolverkaufspreise von Spirit zum Trinkverbrauch betragen für den Meterzentner Reingewicht zu 90/91 Gewichtsprozenten: Kornspirit Fr. 500, Weinspirit Fr. 600.

Art. 6. Die im Bundesratsbeschluss über die Einfuhr von gebrannten Wassern und Brennercirohstoffen sowie über den Monopolverkauf vom 8. Januar 1915 festgesetzten Monopolgebühren und Ausgleichungsgebühren werden verdoppelt.

Art. 7. Die Monopolverkaufspreise für Brenn- und Industriesprit betragen:

a) Brennspirit (Sekundärsprit in der Stärke von 89 Gewichtsprozenten, vergällt) Fr. 250 für den Meterzentner Reingewicht.

Brennsprit zum Antrieb von Fahrzeugen wird nach Massgabe des einschlägigen Bundesratsbeschlusses vom 14. Juli 1917 ausschliesslich durch Vermittlung der Warenabteilung des Volkswirtschaftsdepartements abgegeben. Von der Alkoholverwaltung direkt bezogener Brennspirit darf nicht zum Antrieb von Fahrzeugen verwendet werden.

b) Industriesprit (in der Stärke von 90/91 Gewichtsprozenten, zur Vergällung bestimmt): Feinsprit Fr. 260 für den Meterzentner Reingewicht, Sekundärsprit Fr. 250 für den Meterzentner Reingewicht.

Art. 8. Der vorliegende Beschluss tritt am 3. Oktober 1917 in Kraft. Alle ihm widersprechenden Bestimmungen, insbesondere diejenige in Art. 1, lit. b, des Bundesratsbeschlusses vom 1. Juni 1917 sind aufgehoben. Das Finanz- und Zolldepartement ist mit der Vollziehung beauftragt.

Benzin- und Benzolverversorgung

Die Warenabteilung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements wurde in letzter Zeit wiederholt angefragt, ob es richtig sei, dass der Mangel an Benzin und Benzol zum grossen Teil daher rühre, weil genannte Abteilung in ihrer Eigenschaft als Monopolstelle den Import grosser Quantitäten dieser Ware, welche im Auslande für die Schweiz bereit lagen, versäumte. Ferner wurden in den Kreisen der Automobilisten Bemerkungen laut, die der Meinung Ausdruck gaben, dass das Monopol an diesem Mangel die Hauptschuld trage, und dass es dem freien Handel eher möglich gewesen wäre, genügend Benzin und Benzol ins Land zu bringen.

Für die Widerlegung der ersten Anschuldigung muss sich die Warenabteilung darauf beschränken, zu erklären, dass diese Gerüchte der Wahrheit in keiner Weise entsprechen und dass nichts versäumt worden ist, um möglichst viel Benzin und Benzol zu importieren. Auf die Frage, ob die Einführung des Benzin- und Benzolmonopoles für die Versorgung unseres Landes von Nachteil war, dürfte eine Gegenüberstellung der Importziffern gleicher Zeitperioden vor und nach der Einführung des Monopoles am zuverlässigsten Aufschluss geben: Import vom 1. April 1916 bis

¹⁾ Die Nummer 375 des deutschen Zollltarifs lautet: Leim aller Art (mit Ausnahme des Eiweissleims), fest oder flüssig; Gelatine, auch gefärbt; Vertragszoll 8 M. per q.

31. März 1917 durch die Warenabteilung 168,768 q, Import vom 1. April 1915 bis 31. März 1916 durch den Privathandel 90,498 q, Mehrimport der Warenabteilung vom 1. April 1916 bis 31. März 1917 78,270 q = 86 %.

Es muss daran erinnert werden, dass infolge der ganz ungenügenden Importe schon Anfang des Jahres 1916, also vor der Einführung des Monopoles, ein so grosser Mangel an Benzin bestand, dass schon damals von einem Automobilverbot die Rede war. Wenn es der Warenabteilung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements in der Folge trotz der stets wachsenden Schwierigkeiten gelungen ist, einschränkende Massnahmen bis im Juli 1917 zu verhindern, indem sie den Import von Benzin und Benzol während Jahresfrist um 86 % oder 78,270 q steigerte, so ist damit doch wohl der Beweis erbracht, dass die Monopolstelle ihren Zweck erfüllt hat. Wenn nunmehr, trotz aller Bemühungen derselben, auch an Benzin und Benzol Mangel eingetreten ist, so sind hierfür Ursachen massgebend, deren Beseitigung vorläufig nicht im Rahmen der Möglichkeit liegt.

Contrôle fédéral des ouvrages d'or, d'argent et de platine.

Poinçonnement du mois de septembre 1917.

Bureaux	Boîtes platine	Boîtes or	Boîtes argent	Total, Septembre	Janv.-Sept. 1917
Bienne	—	2,283	34,051	36,334	293,072
La Chaux-de-Fonds	74	35,718	612	36,404	293,506
Delémont	—	788	10,244	11,032	95,094
Fleurier	—	192	8,857	9,049	88,555
Genève	110	2,540	20,360	23,010	223,264
Granges (Soleure)	—	576	30,650	31,226	349,815
Le Locle	—	4,152	8,688	12,840	91,937
Neuchâtel	—	—	8,622	8,622	67,916
Le Noirmont	—	934	27,043	27,977	260,628
Porrentruy	—	—	14,397	14,397	174,727
St-Imier	26	6,029	24,607	30,662	244,226
Schaffhouse	—	—	8,909	8,909	32,058
Tramelan	—	—	30,469	30,469	252,630
Total	210	53,212 ¹⁾	222,509	275,931	2,467,428
Septembre 1916	800	67,177	293,842	361,319	2,511,256

¹⁾ Dont 2,358 boîtes or, „9 c.“ contremarquées pour l'Angleterre.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweise vom 30. September — Situations hebdomadaires du 30 septembre

Aktiva

	Fr.	Letzter Ausweis Dernière situation	Encaisse métallique Or Argent
Metalbestand:			
Gold	346,677,597.05		
Silber	62,680,755.—		
	399,358,352.05	+ 3,284,458.30	
Darlehens-Kassascheine	9,322,900.—	+ 1,049,300.—	Billets de la Caisse de Prêts
Portefeuille	227,578,780.15	+ 12,900,939.06	Portefeuille
Lombard	40,603,086.89	+ 19,702,927.44	Lombard
Wertschriften	7,632,448.45	+ 59,186.80	Titres
Korrespondenten	38,954,692.83	+ 5,428,152.43	Korrespondants
Sonstige Aktiva	12,398,544.45	+ 974,531.17	Autres actifs
	735,848,804.82		

	Passiva
Eigene Gelder	27,940,858.48
Notenimlauf	580,205,960.—
Giro- u. Depotrechnungen	111,425,099.87
Sonstige Passiva	16,276,886.97
	735,848,804.82

Diskontsatz 4 1/2 %, gültig seit 1. Januar 1915.
Lombardzinsfuß 5 %, gültig seit 1. Januar 1915.
Lombardsatz für Vorschüsse auf Goldbarren und fremde Goldmünzen aufgehoben am 3. August 1914.

	Fonds propres
	Billets en circulation
	Virements et de dépôts
	Autres passifs
Taux d'escompte 4 1/2 %, valable depuis le 1 ^{er} janvier 1915.	
Taux pour avances 5 %, valable depuis le 1 ^{er} janvier 1915.	
Taux pour avances sur lingots et monnaies d'or étrangères supprimé le 3 août 1914.	

Wechselkurse — Cours des changes

Monatsdurchschnitt der Geldkurse — Moyenne mensuelle des cours de la demande
Bulletin der Schweizerischen Nationalbank — Bulletin de la Banque Nationale Suisse)

Gesetzliche Parität: — Parité légale: £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 123.457;
Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3198; \$ 1 = Fr. 5.182
Die Ziffern in gewöhnlicher Schrift geben in % den Stand über oder unter Par auf
Les chiffres en caractères ordinaires indiquent la moyenne en % au-dessus ou au-dessous du pair

	1917	1917	1917	1917	1917	1916	1915	1914
	Sept.	August	Juli	Juni	Mai	Sept.	Sept.	Sept.
Paris	81.40	77.16	80.64	86.32	89.24	90.93	90.37	99.90
	-186.0	-228.4	-193.6	-136.8	-107.6	-90.7	-96.3	-2.0
London	22.412	21.212	22.067	23.56	24.297	25.382	24.955	25.395
	-111.4	-159.0	-125.1	-65.9	-86.6	+ 6.4	+ 10.6	+ 2.9
Berlin	65.13	62.44	64.79	69.12	77.79	92.33	109.01	118.28
	-472.4	-494.2	-475.2	-440.1	-369.9	-252.1	-117.0	-41.9
Italia	61.18	60.20	64.09	69.20	72.53	82.63	83.74	95.50
	-388.2	-398.0	-359.1	-308.0	-274.2	-173.2	-162.6	-45.0
Bruxelles	—	—	—	—	—	—	—	—
Wien	41.25	39.77	40.92	44.02	49.17	62.38	79.49	95.99
	-607.2	-621.3	-610.3	-580.8	-531.8	-406.0	-243.0	-84.9
Amsterdam	197.87	186.64	190.96	208.53	209.33	217.11	215.70	208.82
	-50.2	-104.1	-83.3	-23.0	+ 5.1	+ 42.2	+ 85.4	—
Durchschnitt-Moyenne	4.712	4.452	4.692	4.947	5.10	5.827	5.832	5.10
New-York	-90.6	-140.9	-108.0	-45.4	-15.8	+ 28.0	+ 28.9	+ 15.8

Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux

Überweisungskurs vom 3. Oktober an — Cours de réduction à partir du 3 octobre

Deutschland	Fr.	65. —	100 Mk.	Allemagne
Italien	"	62.50	100 Lire	Italie
Oesterreich	"	42.25	100 Kr.	Autriche
Ungarn	"	42.25	100	Hongrie
Luxemburg	"	88. —	100 Franken	Luxembourg
Grossbritannien	"	22.75	1 Pfund St.	Grande-Bretagne
Argentinien	"	503.50	100 Goldpesos	Argentine

Wegen den grossen Kursschwankungen gelten diese Kurse ohne weiteres nur für Aufträge bis 2000 Mark bzw. 2000 Kronen oder 2000 Lire. Sie werden auch für höhere Beträge angewendet, wenn das Postcheckbureau dem Auftraggeber nicht abweichende Mitteilung macht.

A cause des fluctuations fréquentes, ces cours de réduction sont valables sans autre pour les virements d'un montant maximum de 2000 francs, 2000 couronnes ou 2000 livres seulement. Ils sont aussi applicables aux sommes plus élevées, pour autant que le bureau des chèques postaux ne fait pas au déposant des communications différentes.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Nichtigerklärung

Der Einlageschein Nr. 109169 der Kantonalbank von Bern lautet auf den Namen der Frau Oberst Frieda Lardy-Schellerer in Bern, im Betrage von Fr. 750.95 ist abhanden gekommen.

Die unterzeichnete Gläubigerin hat ihn gemäss Art. 90 O. R. kraftlos erklärt und wird über das Guthaben verfügen, sofern der allfällige Inhaber des Scheines diesen nicht binnen sechs Monaten bei der Kantonalbank von Bern vorlegt und sein besseres Recht nachweist.

Bern, den 1. Oktober 1917.

F. Lardy-Schellerer.

Eisenbahn Sissach-Gelterkinden A. G. in Liq.

Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 13. Oktober 1917, nachmittags 4 Uhr, im Gasthof zum Rössli in Gelterkinden

TRAKTANDEN:

Vorlage der letzten Betriebsrechnung pro 1915/16.
Vorlage der Liquidationsrechnung.
Bericht der Revisoren.
Decharge an Verwaltungsrat und Liquidationskommission.

Die Rechnungen liegen vom 5. Oktober an auf dem Bureau der Verwaltung zur Einsicht der Aktionäre auf.

Diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben sich spätestens 3 Tage vor derselben bei der Basellandschaftlichen Hypothekenbank, Filiale Gelterkinden, in Gelterkinden, über den Besitz ihrer Aktien auszuweisen, worauf sie die erforderliche, auf den Namen gestellte Zutrittskarte erhalten werden.

Gelterkinden, 28. September 1917.

Der Verwaltungsrat und die Liquidationskommission.

N.B. Nach erfolgter Genehmigung der Liquidationsrechnung kann das Liquidations-Ergebnis gegen Einreichung der quittierten Aktientitel an den Kassen der Basellandschaftlichen Hypothekenbank in Basel, Liestal und Gelterkinden bezogen werden.

Die Liquidationskommission.

Das Heben von Dachstühlen

Heben und Transport von Blockwand- und Riegelhäusern

übernimmt und besorgt jederzeit prompt

Heinrich Naef, Zimmergeschäft, Speicher (3519 G) Telefon 5445 2324

Eigene prima Werkzeuge. Eingetübte Arbeiter. Erfahrene, zuverlässige Leitung.

Rechnungsruf

(Art. 582 Z. G. B. und § 24 E. G.)

Rechtlich begründete Forderungen und allfällige Bürgschaftsansprüche an die Verlassenschaft des unterm 24. September 1917 verstorbenen Traugott Rieder, Landesprodukte und Futtermittel in gros, von Ormalingen, in Liestal, sind zwecks Aufnahme in das öffentliche Inventar bis mit 15. November 1917 der unterzeichneten Amtsstelle schriftlich anzumelden.

2404 (L 128 Q)
Den Gläubigern des Erblassers, welche die Anmeldung ihrer Forderung versäumen, sind die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft haftbar.

Bezirksschreiberei Liestal.

Acieries nouvelles S. A.

MM. les actionnaires sont avisés que, conformément aux dispositions de l'article 10 des statuts, le conseil d'administration a décidé

l'appel du troisième quart du capital social

Le versement devra être effectué avant le vingt octobre 1917 à la caisse de la société, Banque Dubois Frères, à Lausanne.

2401 (13906 L)

Lausanne, le 2 octobre 1917.

Le conseil d'administration.

Commerce de détail

Dans une localité importante du canton de Neuchâtel, on offre à remettre, pour raison de santé, un commerce de détail (maroquinerie, mode, chapellerie, bonneterie, lainages, articles de ménage, chaussures, etc. etc.) pouvant justifier un

gros chiffre d'affaires et des bénéfices réels

Pour renseignements adresser offres sous P 2741 à Publicitas S. A., Lausanne.

Il ne sera répondu qu'aux demandes directes. Les intermédiaires sont priés de s'abstenir. Affaire importante.

On désire entrer en relation

avec personne de toute honorabilité, ou une maison de commerce déjà existante, pour attacher département d'exportation des articles fabric. suisse (alimentation exclue) et d'importation celles faisant défaut. Grands capitaux pas nécessaires. Renommé irréprochable et références de banques condition indispensable.

2349

Offres sous Qc 7584 Y à Publicitas S. A., Berne.

Zu verkaufen

Kesselwagen

einige neue disponiblen

von solider Konstruktion

Offerten unter Chiffre M 4393 Z an Publicitas A.-G., Zürich.

2397

Für Grossbetriebe

offrieren:

Closet-Papier

in Rollen ab Lager zu mässigem Preise

P. Gimmi & Co., St. Gallen

Papier und Carton en gros

Kopier-

Maschinen

sowie

Rollen-Kopierpapier

offrieren billigst

Markwalder & Ganz

St. Gallen (3083 G) 2069.

AVIS

Par suite de la pénurie de combustible et de la réduction des trains,

nos bureaux seront ouverts

dès le 8 octobre prochain

de 9 h. du matin à 5 h. du soir

sans interruption

A. Natural Le Coultre & Co

Société Anonyme

TRANSPORTS

Siège de Genève

(21827 X)

2382!

Schweizerische

Handels- und Industrie-Gesellschaft für Brasilien

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Herren Aktionäre

auf Freitag, den 2. November 1917, nachmittags 3 Uhr

im Sitzungszimmer der Schweizerischen Bankgesellschaft, Bahnhofstrasse 45/III, Zürich

Verhandlungsgegenstände:

1. Geschäftsbericht des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 1916/17.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Decharge-Erteilungen.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
5. Wahl der Kontrollstelle.

2320!

Die zur Teilnahme berechtigenden Karten sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom 19. Oktober bis 1. November a. c. abends an den Wertschriftenkassen der Schweizerischen Bankgesellschaft in Zürich und Winterthur zu beziehen, wo auch die Geschäftsberichte während der gleichen Zeit in Empfang genommen werden können.

Schweizerische Handels- und Industrie-Gesellschaft für Brasilien

Der Präsident des Verwaltungsrates: **Dr. R. ERNST.**

Papeteries de Courtelary et de Chenevières

anciennement

Fabrique de pâte à papier de Courtelary

et des Etablissements L. Roubach et Cie, à Lunéville, réunis

Le tirage au sort effectué le 2 octobre 1917 par devant M^e Justin MINDER, notaire, à Courtelary, a désigné pour être remboursées le 31 décembre 1917, date dès laquelle l'intérêt cessera de courir, les obligations dont les numéros suivent de l'emprunt de fr. 650,000 au 2½ % et au 4½ %.

EMPRUNT 4½ %: Nos 16, 45, 79, 112, 209, 221, 371, 374, 400, 427, 483, 491, 500, 505, 516, 550, 595, 674, 693, 719, 757, 824, 880.

EMPRUNT 2½ %: Nos 937, 945, 990, 1021, 1024, 1030, 1063, 1085, 1120, 1182, 1245.

Le remboursement aura lieu sans frais pour les porteurs contre remise des titres munis de tous les coupons non échus, aux caisses de: la Banque Cantonale Bernoise, à Berne et à St-Imier; la Caisse d'Epargne et de Prêts, à Berne et la Banque Populaire Suisse, à St-Imier.

Les obligations dont les numéros suivent, sorties aux tirages précédents, n'ont pas encore été présentées au remboursement et l'intérêt a cessé de courir dès le: 31 décembre 1908 pour les numéros 1190, 1285; 31 décembre 1910 pour les numéros 1163, 1189; 31 décembre 1911 pour le numéro 1166; 31 décembre 1914 pour les numéros 87, 375, 388; 31 décembre 1915 pour les numéros 180, 182, 190, 197; 31 décembre 1916 pour les numéros 20, 57, 76, 97, 107, 202, 244, 257, 342, 475, 1152.

Courtelary, le 2 octobre 1917.

(6310 J) 24031

Ia komprimierte und abgedrehte, blanke



Vereinigte Drahtwerke A.-G., Biel

Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen und Stahl

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite, Schlackenfreies
171 Verpackungsbandeisen. 1 U

GRAND PRIX: Schweiz. Landesausstellung BERN 1914

AVIS

Usines métallurgiques de Vallorbe

Emprunt 4½ % de 1899

Suivant plan d'amortissement, les obligations suivantes: nos 38, 61, 65, 67, 134, 136, 173, 274, 300, 459, 470, 493, 621, 636, 699, 766, 823, 957, 978, 1013, 1200, sorties au tirage annuel, seront remboursables à partir du 31 décembre 1917 aux domiciles suivants:

Société de Banque Suisse, Lausanne.

MM. de Palézieux & Co, Vevey.

2398

Banque de Nyon, Nyon et Vallorbe.

Siège social, Vallorbe.

Ces obligations cesseront de porter intérêt à partir de la date du 31 décembre 1917.

Vallorbe, le 2 octobre 1917.

Le conseil d'administration.

Aktiengesellschaft R. & E. Huber, Pfäffikon (Zürich)

Einladung an die Herren Aktionäre

zur

XI. ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 20. Oktober 1917, nachmittags 2½ Uhr,
im Zunfthaus zur Waag in Zürich

Tagesordnung:

1. Abnahme der Rechnung über das verflossene Geschäftsjahr, Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle, Dechargerteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über Verwendung des Jahresergebnisses und Festsetzung der Dividende.
3. Statutenänderung.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Besetzung der Kontrollstelle.

2399

Rechnung und Revisionsbericht liegen zur Einsicht der Herren Aktionäre vom 10. Oktober 1917 an in unserem Bureau in Pfäffikon auf. Die Stimmkarten für die Generalversammlung, die zugleich als Eintrittskarten dienen, können gegen Vorweis der Aktien oder gegen genügenden Ausweis über den Besitz derselben vom 10. bis 16. Oktober 1917 an der Geschäftskasse der Aktiengesellschaft R. & E. Huber in Pfäffikon (Zürich) und an der Wertschriftenkasse der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich bezogen werden.

Am Versammlungstage selbst und an den drei vorhergehenden Tagen werden keine Stimmkarten mehr verabfolgt.

Pfäffikon, den 5. Oktober 1917.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: **Rud. Huber.**

Tüchtige, zuverlässige, junge

kaufmännische Kraft

mit Buchhaltung und allen Comptoir-Arbeiten durchaus vertraut, 3 Sprachen vollkommen beherrschend, energisch, gewissenhaft, umsichtig, repräsentationsfähig und gewandt im Verkehr,

sucht per 1. November 1917

Vertrauensstelle

als kaufmännischer Leiter oder Stütze des Chefs in gutgehendem Fabrikations- oder Handelsgeschäft. Vorzügliche Referenzen. Offerten unter Chiffre **H A Bc 2733** an Publicitas A. G., Bern.

Kohlenpapiere

Grosser Posten englisches Kohlenpapier, Ia. Qualität, frisch eingetroffen. Preis pro Schachtel à 100 Blatt Fr. 15; bei grösseren Bezügen bedeutend billiger. Vorrätig in schwarz, blau und violett. Verbindl. Muster zu Diensten.

Anfragen unter 2386 an Publicitas A.-G., Bern.

Vieux fer Rublon

25,000 kg
à vendre

Rendu franco sur wagon gare suisse. (17211 X) 2383.
S'adress. M.C. 1891 poste restante, Lausanne.